

plötzlich stürzten ihm ein paar große Thränen aus den Augen.

„Ist das keine Täuschung?“ lallte er in höchster Nüchternheit. „Ist das wirklich kein Comödienstück? Nein, nein, ich erkenne die Handschrift des Herrn Sekretär Mitzbach — o, meine Herrn — verzeihen Sie, daß ich — daß ich weine — ich bin heute so weich gestimmt —“

„Männchen, was hast Du?“ fragte die Registratorin voll Besorgniß und froher Erwartung.

„Höre! höre!“ rief Herr Schubert, und nun versuchte er zu lesen, konnte aber nur einzelne Worte hervorbringen. „Auf das Gesuch des Registrator Schubert — hohes Ministerium — Resolution — 200 Thaler — Gratification —“

Der Glückliche setzte sich erschöpft nieder.

„Wie?“ rief die Frau Registratorin, vor Freude außer sich — „eine Gratification von zweihundert Thalern?“

„Das gute Omen ist eingetroffen!“ jubelte Heinrich und drückte seiner Schwester die Hände. Die drei Knaben, die nicht wußten, was vorgehe, aber doch die Bewegung ihres Vaters sahen, glaubten, es sei ihm ein Unfall zugestoßen und fingen an einstimmig ein Geschrei zu erheben. Dies brachte den Vater wieder zu sich. „Seid ruhig, Kinderchen,“ sprach er, sich erhebend. „Was schreit ihr, was heult ihr? Euer Vater ist ja ein lustiger Mann!“

„Lesen Sie zu Ende!“ sprach Richard, der einen Blick auf das Schreiben geworfen, „es steht noch mehr darin.“

„Noch mehr?“ fragte der Registrator mit ungläubiger Betonung. „Das wäre ja Zauberei!“

„Erlauben Sie mir wohl?“ sagte ich. „Lassen Sie uns doch sehen, wie es mit der Zauberei steht.“ Damit nahm ich ihm das Papier aus der Hand und las die letzten Worte: „Eine Gehaltserhöhung von 100 Thalern.“

Die Stärke des Eindrucks läßt sich kaum beschreiben, den diese Mittheilung auf die Herzen des Registrators und seiner Gattin machte. Wie wahnsinnig rannten sie an einander, um sich zu umarmen, stießen aber in dem Fanatismus der Freude mit den Köpfen dermaßen zusammen, daß sie schwindelnd zurücktaumelten. Miltner, Richard und ich klatschten dabei in die Hände und riefen Bravo!

Nachdem die Ruhe einigermaßen wiederhergestellt war, warf Richard die Frage auf, woher ich das

Schreiben habe. „Ja, ja, woher? woher,“ rief der Registrator mit singender Stimme, im Zimmer umhertanzend. Plötzlich stand er still — „Ihr Bekannter, Ihr Freund — der Edle — jetzt weiß ich — es ist —“

„Nun?“

„Es ist kein anderer, als der Herr Sekretär Mitzbach!“

„Oder,“ fuhr ich fort — „oder auch —“

Der Registrator klappte zusammen, wie ein Taschenmesser, als sich die Thür öffnete — „Mein Gott! der Herr Geheime Rath!“

Darauf entstand eine augenblickliche Pause, während welcher sich Herr Schubert immer tiefer bückte, und die Frau Registratorin Knix auf Knix machte.

„Guten Abend!“ sprach mein Onkel humoristisch. „Es freut mich, so heitere Gesellschaft zu finden. Nun, lieber Herr Schubert, sind Sie mit mir zufrieden?“

Dieser wollte seinem Vorgesetzten dankbar die Hand küssen, welche ihm jedoch entzogen ward. Er war keines Lautes fähig, sein immer gebeugter Nacken war dafür die beredte Sprache seine Empfindungen. Mein Onkel hatte die größte Mühe, den Registrator wieder, ich möchte sagen, zum Bewußtsein zu bringen.

Indessen sprach der Präsident mit Heinrich — und ermahnte ihn, eifrig auf der Bahn der Kunst fortzustreben. „Ein Künstler,“ setzte er dann hinzu, „muß sich in der Welt, und vorzüglich in Italien umsehen — es wäre möglich, daß Sie über's Jahr ein Reisestipendium erhalten.“

Reisestipendium — Italien — Gratification — Gehaltserhöhung — diese süßen Worte gingen von Lippe zu Lippe. Der Registrator schlug sich fortwährend auf die Brust und betheuerte dem Geheimen Rath, wie ohne alle Grenzen dankbar er sei und wie er alle seine Kräfte aufbieten werde, sich der Gunst seiner hohen, edlen Vorgesetzten werth zu machen.

Mein Onkel und der Präsident konnten sich bei den Ergüssen des Registrators des Lachens nicht enthalten — die Aehnlichkeit der Figur, die sie im Theater gesehn, mit dem Original war die treffendste. Jetzt winkte Miltner mir und Richard.

„Ich will,“ sprach er leise, „nun kein Geheimniß mehr daraus machen, ich habe das heute dargestellte Registratorstück geschrieben.“

„Was?“ fragte Richard erstaunt. „Und ich wußte kein Wort davon?“

„Es war eine Grille von mir, mich nicht zu nennen, wie es eine Grille ist, nie der ersten Vorstellung eines